

gust hätte der Eid überall beschworen werden sollen, was in dem Unterrheinthal und in den meisten Distrikten des Kantons ohne Schwierigkeit geschah, in einigen andern aber und in dem Distrikt Oberrheinthal, zu Oberried, wurde die Eidesbeschwörung gerade zu verweigert, der Freyheitsbaum umgehauen und abentheurliche Kriegszurüstungen gemacht, mit denen es aber so ernstlich gemeint war, daß sich der Regierungsstatthalter genöthigt sah, durch zugesandte Truppen, die Ordnung wieder herstellen zu lassen. Die Oberrieder zogen die Sturmglöken an, als die Truppen heranrückten, und eilten wirklich einer zu weit hervorgebrungenen einzelnen Compagnie entgegen, die sich aber, ohne sich in ein Gefecht einzulassen, zurück zog; aber Freytags den 7ten September Morgens frühe ward das Dorf Oberried von den vereinten Truppen unversehens überfallen, wobey es anfänglich einigen kleinen Excessen der Soldaten ausgesetzt war; doch wurde durch die Offiziers, die Ordnung bald wieder hergestellt, mehrere Aufwiegler gefangen genommen, und nach St Gallen abgeführt, worauf der Eid ohne weitern Anstand geschworen wurde, und die Truppen zurückkehrten. Alles war nun ruhig, bis in May des folgen-